



Nachrichten vom Hockscher Ausrufer



von ohmne nach ungne durch's Dorf geschlumpert

**Liebe Hochstedterinnen
und Hochstedter sowie
Leser aus nah und fern!**

Der Dezember und damit die Adventszeit ist angebrochen. Lichter glitzern überall, es funkelt und riecht nach Plätzchen und Glühwein. Für den Ausrufer bedeutet dies, dass die letzte Ausgabe des Jahres ansteht. Wie immer wenn das Jahr zu Ende geht liest man auch, dass es im Ausrufer weihnachtlich zugeht. Es gibt Nachrichten, in denen man zurück blickt, aber auch solche, die bis ins kommende Jahr reichen. Viel Spaß beim Schmökern und jede Menge Erkenntnisse wünscht wie immer die Redaktion.

HAUUU-RUCK!

Am 1. Dezember geht es am Bürgerhaus wieder zur Sache. Dann wird nämlich der diesjährige Weihnachtsbaum aufgestellt

Auch
2018 wird
ein Weihnachts-
baum in Hochstedt aufge-
stellt.
Damit das
Ereignis nicht in aller
Stille und nur nebenbei stattfindet,
lädt
der Heimat-
verein zu Glühwein, Kinder-
punsch, Schittchen und Lebkuchen ein.
Rund
um das
Bürgerhaus
und am Museum gibt
es nicht nur das Aufstellen und Schmücken des
Bau-
mes zu
sehen, sowie den
Genuss für den Gaumen
zu schmecken, nein, es gibt auch etwas für die Oh-
ren!
Wir wollen
in diesem Jahr wieder versuchen,
den Baum bei musikalischen und eventuell
dichterischen Beiträgen aufzurichten,
an denen jeder selbst teilnehmen kann, der am
Ort des Geschehens ist und sich traut .
Auch derjenige, der lieber eine Leber-
wurstbemme essen möchte wird nicht enttäuscht.

und geschmückt. Bei Glühwein und hoffentlich trockenem Wetter geht es darum, den Advent in Hochstedt zünftig zu begrüßen. Natürlich wird dies auch musikalisch geschehen. Höhepunkt dürfte dann das Erstrahlen des Weihnachtsbaumes sein, der jedoch keineswegs alleine im Rampenlicht stehen wird.

Adventsangebot der EVAG

Abgeholt vom Glühweintrinken

In nur 31 Minuten vom Anger nach Hochstedt!

In diesem Jahr erweitern wir unser Fahrplan-Angebot. Damit Sie entspannt den Weihnachtsmarkt genießen können,

nutzen Sie am besten die zusätzlichen Fahrten mit unseren Bussen.

Für die Ortsteile **Hochstedt**, Kerspleben, Kleinmölsen, Töttleben, Vieselbach, Wallichen

Straßenbahn Nr. 2: 23:00 Uhr ab Anger, Ankunft Marcel-Breuer-Ring um 23:08 Uhr. Bus Linie 43 ab Marcel-Breuer-Ring um 23:11 Uhr. Ankunft Bahnhof Vieselbach um 23:28 Uhr. Bus Linie 52 ab Bahnhof Vieselbach um 23:29 Uhr. Ankunft Hochstedt 23:31 Uhr

Gültig: 30.11. – 22.12.2018
jeweils Freitag und Samstag ab 21:00 Uhr
www.evag-erfurt.de

Kirmes 2018 - Rückblick

In jedem Jahr wird am Ende der Kirmes Resümee gezogen in Form einer Rede zur „Beerdigung“ des Festes. Hier nun die Abschlussrede der Kirmesgesellschaft vom 28. Oktober 2018:

In diesem Jahr haben wir bereits die 15. Kirmes im Zelt gefeiert, nachdem vor fast 40 Jahren der damals neu gegründete Sportverein in Hochstedt die Tradition des Kirchweihfestes nach langer Pause wieder hat aufleben lassen.

Wir starteten die Promotour bei schönem Wetter und der Schnaps schmeckte von Ort zu Ort immer netter.

Friedrich und Sohn, wir sagen vielen Dank, auf Eurem LKW haben wir ordentlich getankt.

Das Fichten holen klappte wie geschmiert, die Bäume haben Kirche und Zelt schnell geziert.

Tief Sieglinde machte ordentlich Wind, trotzdem stand das Zelt ganz geschwind.





3 DJs waren Freitag am Start und alle machten Party hard.

Viele Ü-60er kamen her und freuten sich über Kaffee und Kuchen sehr.

Und wieder lief die Kirmesgesellschaft in klein, super zur Ü-60 Party ein.

Die Generalprobe für das Abendprogramm kam genauso gut bei den Gästen an.

Am Abend tanzten 17 Pärchen ein, mit Live Style sollte es etwas Neues sein.

Das Mädelsprogramm, das war spitze, weil die Choreographie einfach sitzt.

Die Star Wars Jungs haben es voll gerissen und dann mit ihren Accessoires geschmissen.

Sonntag bei Sturm und Gegenwind, schafften wir das Ständchen recht geschwind.

Trotz miesem Wetter fanden die Kinder ins Zelt und haben sich beim Schminken und den Spielen angestellt.

Und während der gesamten schönen Zeit, standen Herr Schmidt mit seiner Crew

und Kalypso zum Essen und Trinken bereit.

An unsere vielen Helfer einen großen Dank, ohne Euch stände heute keine Bank.

Zum Schluss möchten wir euch noch sagen, der Zusammenhalt war dieses Jahr überragend,

aber auch diese Kirmes mussten wir zu Grabe tragen.

Die Kirmesgesellschaft

Nachrichten vom Heimatverein

Themenabend
Beim kroatischen Abend am 16. November im Bür-

gerhaus erinnerten wir uns gemeinsam noch einmal an die Urlaubstage auf der Insel Krk. Es wurden Bilder gezeigt und Geschichten erzählt, die auf unserer Mehrtages-Frühjahrsfahrt im Juni entstanden sind. Fröhlich ging es an dem Abend zu, bei diversen Getränken und Pizzen aus dem Nachbarort. Bis zum nächsten Abend dieser Art soll es nicht allzu lange dauern – vielleicht klappt's noch in diesem Winter zu einem anderen Thema.

Weihnachtsbaumsetzen

Am 1. Dezember. Ab 15.00 Uhr heißt es am Bürgerhaus wieder HAA-AU RUCK! bis der Baum steht. Selbstverständlich wird er dann auch geschmückt, während Glühwein und diverse andere heiße und kalte Getränke ausgeschenkt werden. Etwas für den kleinen Hunger wird es auch geben. Nachdem dann gekaut und geschluckt wurde, kann so mancher „geölter“ Hochstedter Kehle vielleicht auch ein Weihnachtslied abgerungen werden. Unterstützt wird das Ganze durch Glöckchenklänge nach Farben (Eingeweichte wissen worum es dabei geht) und Gitarrenmusik.



Alle Hochstedter sind herzlich eingeladen!

Weihnachtsfahrt

Die diesjährige Weihnachtsfahrt nach Moritzburg und Dresden startet am 8. Dezember um 6.00 Uhr von Hochstedt (Bushaltestelle).

Zunächst besuchen wir das Schloss, in dessen Räumen eine Weihnachtsgeschichte der besonderen Art auf die Besucher wartet. Wer kennt schon nicht das von den DEFA-Studios und denen der Tschechoslowakei verfilmte Märchen vom Aschenbrödel? »Die Wangen sind mit



Asche beschmutzt, aber der Schornsteinfeger ist es nicht. Ein Hütchen mit Federn, die Armbrust über der Schulter, aber ein Jäger ist es nicht. Ein silbergewirktes Kleid mit Schleppe zum Ball, aber eine Prinzessin ist es nicht.« Drei Rätsel sind für einen jungen Prinzen zu lösen, bevor er seine auserwählte Braut in die Arme schließen kann.

Immer zur kalten Jahreszeit lädt das traumhafte Schloss in seine beliebte Winterausstellung ein, um am authentischen Drehort den Zauber eines der schönsten Märchenfilme zu entdecken. Hier kann man alles über den tschechisch-deutschen Kulturstreifen von 1973 erfahren. Im Anschluss geht es weiter nach Dresden, wo jeder individuell durch die Stadt mit seinem Weihnachtszauber streifen kann.

(Bilder: schloss-moritzburg.de)

Vorschau

Das Erste Ereignis des kommenden Jahres ist nicht mehr ganz so weit entfernt. Einen Rückblick auf 2018 wird es auch wieder zeitig im Jahr 2019 geben. Das Datum dafür steht schon fest. Am 2. Februar laden wir am

Abend ins Bürgerhaus ein, wo es bei Bier, Bowle und Bemme darum geht, sich mit Bildern und Filmschnipseln an die Begebenheiten der letzten 12 Monate zu erinnern. In lockerer Runde sprechen wir darüber, was Diesem oder Jenem im Gedächtnis geblieben ist. Über dem genauen Ablauf informieren wir in der nächsten Ausgabe.

Der Heimatverein

Im Namen der Mitglieder des Heimatvereins wünsche ich allen Hochstедtern und Lesern des Ausrufers eine schöne Vorweihnachtszeit, ein Frohes Fest, sowie einen guten Start ins Jahr 2019.

Jens Schüßler

Ortsteilbürgermeisterin

Liebe Hochstедterinnen und liebe Hochstедter, sehr geehrte Leserinnen und Leser,

der Auftrag für die neue Brücke unterhalb des Sportplatzes ist erteilt. Wann die Brücke dann aufgebaut wird, steht noch

nicht fest. Ich bin mir auch nicht sicher, ob es noch vor oder im Winter sein sollte.

Vielleicht findet sich bis zum Aufbau und zur Eröffnung auch noch ein Brücken-Pate:)

Eröffnet und eingeweiht wurde der neue Radweg. Ich habe mich über das rege Interesse der Hochstедter gefreut. Schön, dass Ihr dabei gewesen seid!

Darüber hinaus war ein Mitarbeiter der Baufirma Eurovia, der Leiter des Tiefbau- und Verkehrsamtes, Karola Stange (MdL) und die Presse zugegen.

Im Vorfeld hatte ich mich noch einmal mit der langen Geschichte des Themas Radweg Hochstедt – GVZ beschäftigt, die ich nun auch hier noch einmal zum Besten geben möchte: 1999 / 2007

Bereits im Jahr 2007 hatte Egon Angelroth sich an die Presse gewandt, weil es seit 1999 keinen befestigten Weg mehr ins GVZ gab. 1999 wurden die alten Baustraßen aus damals geltenden förderrechtlichen Gründen gekappt und sogar noch ein Graben davor ausgehoben.

Egon Angelroth kämpfte um Lösungen, z.B. um einen 1,50 m breiten Streifen für Radfahrer. Aber einige Jahre lang liefen seine Bemühungen ins Leere, doch Egon Angelroth ließ nicht locker. Im Jahr 2007 (das Jahr aus dem der Artikel stammt) nahm sich der damalige stellvertretende Leiter des Tiefbau- und Verkehrsamtes der Sache an: Es kamen neue Ideen ins Spiel

---> ein Radweg parallel zur Sömmerdaer Straße hoch zur B7

---> ein Radweg in Verlängerung der Straße Am Bürgerhaus.

Die 2. Variante hatte man sogar schon im Rahmen der damals geplanten B-Planänderung GVZ mit angesprochen.

Immerhin: in der 5. B-Planänderung GVZ, die allerdings erst einige Jahre später beschlossen werden sollte, war der Weg eingezeichnet.

Dann passierte erst einmal in Bezug auf die Realisierung eines Radweges einige Jahre nichts.

2011

Ende 2011 gab es eine Drucksache: Aktualisierung des Maßnahmenplans: Radverkehr. Im Maßnahmenplan wurden viele ge-

plante Wege genannt, auch der Radweg GVZ-Globus, aber nicht der Radweg Hochstadt-GVZ.

Ich stellte einen Änderungsantrag, daraufhin wurde mir geantwortet, dass im gültigen B-Plan GVZ drei Verbindungen festgesetzt seien

1. eine Anbindung im Bereich des Sportplatzes

2. eine Havariezufahrt zwischen Vieselbach und Hochstedt

3. die Verlängerung der Straße Am Bürgerhaus.

Für alle drei bestand damals also schon Baurecht, aber es gab noch keinen Zeitplan zur Realisierung. Aber die Priorität einer Anbindung Hochstedt - GVZ würde nun neu bewertet werden. Geld wurde aber nicht in den Haushalt eingestellt.

2014

Im Haushaltsentwurf für das Jahr 2014 tauchte endlich der Radweg auf, aber ohne Bereitstellung von Mitteln ...

Auf meine Nachfrage erhielt ich dann die Information, dass die Realisierung zu teuer sei, aber in die mittelfristige Finanzplanung aufgenommen werden soll (Verweis auf 2018). Außerdem müssten zuerst einmal Planungs-

leistungen erfolgen, aber auch für die war keine Geld eingestellt.

Die SPD stellte einen Antrag, sodass Mittel für Planungen freigegeben wurden.

Aber das nützte uns nichts, weil diese dann bereitgestellten Mittel nur für Geh- und Radwegsanierungen einsetzbar waren, nicht für investive (also ganze neue) Maßnahmen.

Es gab wiederum einen Verweis auf die Radwegkonzeption und das Jahr 2018.

2015

Im Mai gab es eine gemeinsame Ortsteilratssitzung mit dem Vieselbacher Ortsteilrat, bei der wir einige Fragen an den neuen Leiter des Tiefbau- und Verkehrsamtes stellten: in Bezug auf unseren Radweg hieß es im Antwortschreiben:

„Radweg GVZ-Hochstedt - in Planung - Bau voraussichtlich 2016 (Einkauf im Haushalt voraussichtlich)“

2016

Der Radweg kam nicht, aber ein neuer Investor – der Betreiber der Pool-tankstelle (neben dem kleinen Umspannwerk). Dieser Investor ist nicht

gerade zimperlich mit der Flora und auch dem damals vorhandenen Feldweg umgegangen, es sah sehr wild aus, der ehemalige Weg war weg. Hinzu kam, dass dieser ehemalige Weg nicht der eigentlichen Wegeflur entsprach. Am Ende hatte der neue Besitzer, sein Grundstück geebnet, den Aushub ringsherum sowie auf dem ehemaligen Weg verteilt (immerhin 40 bis 50 cm hoch) und sogar noch seinen Zaun auf die Wegeflur gesetzt. Sowohl ich als auch das Tiefbau- und Verkehrsamt waren einigermaßen irritiert und auf mein Nachfragen hin, hat das TuV-Amt veranlasst, dass der Zaun zurückgesetzt wurde. Dass wir Hochstedter nun aber immer noch keinen Weg hatten bzw. die alte Wegeverbindung, die es ja mal gab, dahin war, schien keiner wirklich ernst zu nehmen. Man verwies darauf, dass ja irgendwann der Radweg kommen werde und wir sollten solange den Streifen direkt neben dem Umspannwerk nutzen. Dieser ist aber Privatgrund und aus meiner Sicht nicht als offizielle Wegeverbindung anzusehen.

2017

Auf erneutes Nachfragen hin, wie man nun gedenke, den Weg zumindest provisorisch wieder begehbar zu machen, erhielt ich eine unerwartete die Antwort: Das sei nicht mehr nötig, der Radweg werden noch im Jahr 2017 gebaut.

Die Freude war groß, genau so wie die Enttäuschung, als es dann plötzlich hieß, er kommt doch nicht, weil die Fördermittel nicht bewilligt worden seien.

Für 2018 sollten nun erneut Fördermittel beantragt werden, was auch getan wurde.

Im Frühjahr war klar, der Antrag ist angenommen worden. Kurze Zeit später hieß es aber, die Fördermittel sind nicht bewilligt worden.

Also wieder nichts ... Umso größer war dann die Überraschung, als es im Frühsommer plötzlich hieß, die Mittel sind doch bewilligt worden, es kann gebaut werden

... und es wurde gebaut!!!

Von Ende Juli bis Ende September war die Firma Eurovia tätig .

Nun haben wir einen 900 m langen Radweg, der auf 285 m auch als Wirtschaftsweg von der Landwirtschaft genutzt werden kann.

Die Frauen vom Frauentag haben sich überlegt, den südlichen Streifen neben dem Weg mit einer Blumenmischung zu verschönern. Karola Stange hat sich bereits um eine Saatenmischung gekümmert. Ich bemühe mich um weitere Bäume auf der nördlichen Seite sowie um eine Bank, die zum Verweilen einlädt.

Ja, liebe Hochstedterinnen und Hochstedter und liebe andere Radfahrer und Spaziergänger: Nutzt ihn, diesen Weg!

Aber macht es euch auch gemütlich - gerade jetzt in der bevorstehenden Advents- und Weihnachtszeit. Ich wünsche euch und Ihnen eine nicht allzu hektische Adventszeit, die eine oder andere gemütliche Stunde bei Kerzenschein, Tannennadelduft und leckeren Plätzchen und Stollen sowie ein fröhliches Weihnachtsfest.

*Mit freundlichen Grüßen
Silke Palmowski*

Vorweihnachtsveranstaltung 2018 für Erfurter Seniorinnen und Senioren in der Thüringenhalle

Die Stadtverwaltung der Landeshauptstadt Erfurt, Amt für Soziales und Gesundheit, lädt alle Erfurter Seniorinnen und Senioren sehr herzlich zur diesjährigen Weihnachtsveranstaltung

am Donnerstag, den 06. Dezember 2018 um 14:00 Uhr (Einlass 13.00 Uhr)

in die Thüringenhalle ein.

Ein buntes weihnachtliches Programm erwartet unsere Gäste.

Die Eintrittskarten erhalten Sie ab sofort in den vier Seniorenklubs der Landeshauptstadt Erfurt sowie im Haus der Sozialen Dienste, die unter folgender Telefonnummer zu erreichen sind:

Seniorenklub Weitegasse 25 - Tel.: 5 62 67 89
Seniorenklub Berliner Straße 26 - Tel.: 6 55 41 45

Seniorenklub Hans-Grundig-Straße 25 - Tel.: 3 45 95 56

Seniorenklub Jakob-Kaiser-Ring 56 - Tel.: 6 55 63 88

Bürgerservice, Juri-Gagarin-Ring 150 - Tel.: 6 55 61 61

Für die Veranstaltung wird ein Kartenpreis von 7,00 EUR erhoben.

Weihnachtsrezept

Dieses Ingwerplätzchen Rezept ist für Liebhaber von Ingwer gedacht.

Die zartknusprigen Ingwerplätzchen mit der Würze und Schärfe vom beigefügten Ingwerpulver und kandierten Ingwerstücken schmecken zur Adventszeit besonders fein

Zutaten: für ca. 35 Stück

Für den Plätzchenteig mit kandiertem Ingwer
115 g weiche Butter
40 g Zucker
1 Päckchen Bourbon Vanillezucker (8 g)
2 EL Orangenlikör (Cointreau), Ingwersirup oder Orangensaft
125 g Weizenmehl Type 405

25 g Speisestärke
1 Prise Salz
2 TL gemahlenes Ingwerpulver (4 g)
1 gehäufte TL abgeriebene Zitronenschale
30 g kandierter Ingwer fein gehackt
Etwas zusätzliches Mehl zum Bearbeiten
Außerdem:
Ca. 50 g Kuvertüre zartbitter



Ca. 20 g kandierten Ingwer in kleine Stückchen geschnitten

Zubereitung:

Für die Zubereitung von diesem Ingwerplätzchen Rezept die Butter rechtzeitig aus dem Kühlschrank nehmen und bei Zimmertemperatur lagern.

Für den Plätzchenteig:

Von einer halben Biozitronen die Schale abreiben.

Gleich 50 g kandierten Ingwer abwiegen, davon 30 g in sehr feine Stückchen hacken.

Übrigen Ingwer in gleichmäßige kleine Würfel oder dünne Stäbchen schneiden und für später zum Dekorieren der Plätzchen aufheben.

Abgewogenes Mehl und Speisestärke mischen.

Weiche Butter mit Zucker, Bourbon Vanillezucker oder Vanillinzucker, 1 Prise Salz und 2 EL Orangelikör, oder Ingwersirup gekauft oder nach Rezept Ingwersirup Rezept selbst gemacht oder Orangensaft mit den Rührstäben vom elektrischen Handmixer gut schaumig aufrühren, damit sich der Zucker gut auflösen kann.

Zitronenschale, 2 TL Ingwerpulver und 30 g klein gehackte Ingwerstückchen hinzugeben und mit einrühren.

Das Mehlgemisch durch ein Sieb über die Butter/Zuckermasse sieben und zügig mit einem Rührlöffel unterheben.

Die Arbeitsfläche mit etwas Mehl bestreuen, die Teigmasse mit einem Teigschaber aus der Rührschüssel nehmen und ohne zu Kneten zu einem weichen Mürbeteig zusammendrücken.

Aus der Teigmasse eine Teigrolle von einer Länge von ca. 20 cm formen.

Auf ein Stück Frischhaltefolie legen und fest zusammengerollt verpacken.

Auf diese Weise verpackt, die Teigrolle zum Hartwerden für mindestens 2 – 3 Stunden (oder über Nacht) im Kühlschrank lagern.

Danach kann man dann für die Weiterverarbeitung von der Teigrolle mit einem gezackten Messer oder Brotmesser sehr gut etwa 0,5 cm dicke Plätzchen abschneiden.

Diese Ingwertaler in etwas Abstand zueinander gleich nacheinander auf ein mit

Backpapier belegtes Backblech legen und bei 180 ° C mit Ober/Unterhitze, in der Mitte der Backröhre stehend, je nach Backofenbeschaffenheit etwa 10 - 12 Minuten zu noch hellen Ingwerplätzchen backen.

Die Ingwerplätzchen aus der Röhre nehmen, samt dem Backpapier vom Blech ziehen und um ein Brechen der zarten Plätzchen zu vermeiden, unbedingt auf dem Papier liegend auskühlen lassen.

Für die Fertigstellung und Dekoration der Ingwerplätzchen:

Zerkleinerte Kuvertüre in ein Gefäß geben und über einem heißen Wasserbad schmelzen.

Nun jedes einzelne Ingwerplätzchen kurz an einer Seite in die flüssige Schokolade eintunken oder mit einem breiten Messer oder Kuchenpinsel bestreichen und auf ein frisches Blatt Backpapier zum Trocknen legen.

Auf die noch flüssige Kuvertüre sofort 1 - 2 passende Stücke von den zur Seite gestellten Ingwerstückchen aufstreuen und die Ingwerplätzchen an-

schließend gut trocknen lassen.

Danach in eine Gebäckdose mit gut schließendem Deckel umfüllen und als zartes Ingwergebäck genießen.

Gut verpackt bleiben diese Ingwerplätzchen bei guter Qualität für mindestens 4 Wochen haltbar und frisch.

Quelle: mamas-rezpte.de

Die Hochstedter Schule im 19. und 20. Jahrhundert – Teil 3

Kurz nach Kriegsende wurde Oberlehrer Paul Schulze durch die Besatzungsmacht aus dem Schuldienst entlassen, weil der der NSDAP seit deren Gründung angehörte (so wurde es uns gesagt). Im Jahre 1945 gaben sich an unserer Schule mehrere Lehrer die Klinke in die Hand. Die provisorische Regierung setzte alle ein, die sich als Lehrer ausgaben. Mancher merkte, dass er der Sache nicht gewachsen war und ging wieder. Mehrere fanden durch das Rote Kreuz ihre Angehörigen und zogen zu ihnen. Dann standen wir Schüler morgens vor verschlossener Tür. Lehrer Ahne blieb

mehrere Monate. Dann war wieder Ruhe.

Am 1. September 1946 setzte dann wieder normaler Schulbetrieb ein. Hochstedt bekam zwei Lehrer zugewiesen, Herrn Elßmann, eigentlich Berufsschullehrer und Herrn Michel, der nach mehreren Monaten Grundausbildung als Lehramtsanwärter eingesetzt wurde. Zwei Lehrer waren auch notwendig geworden, weil sich durch die Flüchtlingskinder und anderer Zugänge die Anzahl der schulpflichtigen Kinder auf 90 bis 100 Schüler erhöht, also verdoppelt hatte. Herr Elßmann wurde nach wenigen Wochen versetzt und Frau Leuker, die aus dem Sudentenland kam, wurde die 2. Lehrerin.

Jeweils zwei Klassenstufen wurden eine Abteilung und jeder Lehrer unterrichtete zwei Abteilungen, z. B. 7/8 und 1/2. Unser Lehrer wurde für die letzten beiden Jahre Herr Michel. Im Wechsel hatten wir eine Woche vormittags und eine Woche nachmittags Unterricht. Nun waren wir in die letzte Bankreihe gerückt, denn trotz der hohen Schülerzahl gab es in der 8. Klasse keine Mädchen, aber die 7. Klas-

se war von 2 auf 9 Mädchen angestiegen.

Beide Lehrer waren bemüht uns umfangreiches Wissen zu vermitteln und viele entstandene Lücken zu schließen. Da sie den Unterricht sehr abwechslungsreich gestalteten, gewannen wir viel Freude am Lernen und konnten die vorgeschriebenen Ziele erreichen.

In der Vorweihnachtszeit 1946 übten die Lehrer mit uns jeweils zwei Märchen ein. Nachdem meine Kusine Anneliese und ich von der Russischen Kommandantur in Apolda die Genehmigung eingeholt hatten (wir beiden 14jährigen Mädchen waren dafür 1947 über 14 Stunden unterwegs, da nur wenige Züge fuhren), kamen die Märchen unter großer Anteilnahme der Hochstedter Bevölkerung in Friebels Saal zur Aufführung. Dadurch wurden auch beide Lehrer voll in die Dorfgemeinschaft integriert.

Nach Abschluss unserer Volksschulzeit konnten wir gut vorbereitet in Berufsschulen und weiterführenden Schulen mithalten. Mit unserer Schulentlassung im Juli 1948 setzte auch der Auflösungsprozess der Volksschule Hochstedt ein. Auf Be-

schluss der Regierung sollten die wenig gegliederten Schulen nach und nach abgebaut werden, um für alle Schüler gleiche Lernbedingungen zu schaffen. So wurde ab dem 1. September 1948 nur noch die Unterstufe in Hochstedt unterrichtet. Die Schüler der Klassen 5 bis 8 liefen täglich bei Wind und Wetter nach Vieselbach und lernten dort altersgerecht in ihren Klassenstufen und entsprechenden Fachunterrichtsräumen.

Lehrer Michel und Frau Leuker verließen Hochstedt ebenfalls aus beruflichen Gründen. Frau Hampel und Frau Simon übernahmen den Unterricht.

Am 1. September 1956 kam das endgültige Aus für die Hochstedter Schule. Nun wurde ein Schulbus eingesetzt und alle Schüler wurden täglich nach Vieselbach und zurück gefahren und dort in ihrem entsprechenden Klassenverband beschult. Das Schulhaus wird bis heute weiterhin genutzt. Auf dem Trockenboden entstanden zwei Wohnungen. Die erste Etage beherbergte die Schwesternstation und Bibliothek. Nach der Wende zog dort der Jugendklub ein. Außerdem entstand ein Ver-

einszimmer. Das Erdgeschoss wurde bis 1991 der Kindergarten. Heute kennen junge Leute das Gebäude nur als Bürgerhaus und bringen damit fröhliches Beisammensein in Verbindung.

Ich hoffe sehr, dass das Haus noch lange in gutem Zustand erhalten bleibt und von vielen Einwohnern und Gästen vorwiegend zu freudigen Anlässen aufgesucht wird.

ENDE

Margot Stolpmann, geb. Rauche

An dieser Stelle möchte sich die Redaktion im Namen der Hochstedter für dieses schriftliche Zeugnis aus der Vergangenheit bedanken. Wir hoffen, dass dies Ansporn für weitere Berichte aus der Vergangenheit „Gegen das Vergessen“ ist.
Danke!

Selbstverständliches

Es gehört einfach zum guten Ton zwischen Nachbarn, Lärm und Krach jeglicher Art an Sonn- und Feiertagen zu unterlassen. „Abfall“ der bellenden Vierbeiner ist zu entsorgen!

Ausflugstipp

Erfurt „liegt am besten Ort. Da muss eine Stadt stehen“, so urteilte einst der große Reformator Martin Luther. Die Landeshauptstadt Erfurt verzaubert mit einer altehrwürdigen Geschichte von mehr als 1270 Jahren, welche sich in der historischen und gut erhaltenen Altstadt widerspiegelt. Die prächtigen Patrizierhäuser und liebevoll rekonstruierten Fachwerkhäuser der reizvollen Innenstadt legen Zeugnis über den Reichtum im Mittelalter ab.

Öffnungszeiten:

27.11. – 22.12.2018

Sonntag bis Mittwoch 10 – 20 Uhr

Donnerstag und am Eröffnungstag 10 – 21 Uhr

Freitag/Samstag 10 – 22 Uhr

Das einzigartige monumentale Ensemble aus Mariendom und Severikirche, das Wahrzeichen der Stadt Erfurt, bildet die ideale Kulisse für den Erfurter Weihnachtsmarkt. Dort begeistern abwechslungsreiche Attraktionen große wie auch kleine Besucher und locken jedes Jahr etwa zwei Millionen Gäste an.

Vom Domplatz über den Fischmarkt, die Schlösserbrücke, den Anger bis zum Willy-Brandt-Platz bieten Händler in mehr als 200 Holzhäusern alles an, was zum Advent und zum Weihnachtsfest gehört.

Quelle: weihnachtsmarkt.erfurt.de

Ortsteilverwaltung

Sprechzeiten: 10. Dezember 2018, 16-17 Uhr
 Die nächste Ortsteilrats-sitzung findet am 6. Dezember 16.45 Uhr statt. (Dienstreisen und andere Veranstaltungen lassen dieses Mal keinen anderen Termin zu).
 Die Tagesordnung können Sie dem Informationskasten am Bürgerhaus entnehmen, vermutlich wird es eine Stadtratsvorlage zum Thema: Testphase – 2. Anbindung GVZ geben. Mögliche Änderungen sowie die Tagesordnung können Sie dem Informationskasten am Bürgerhaus oder dem Bürgerinforma-tionssystem entnehmen!

Termine/Feiertage

- 1. Dezember:** Weih-nachtsbaumsetzen ab 15.00 Uhr am Bürgerhaus
2. Dezember: 1. Advent
8. Dezember: Weihnachts-fahrt nach Moritzburg und Dresden ab 6.00 Uhr
9. Dezember: 2. Advent 9.30 Uhr Gottesdienst in der Kirche
10. Dezember: 17.15 - 18.00 Uhr Fahrbibliothek am Lindborn
11. Dezember: 166. Frau-entreff im Bürgerhaus ab 15.00 Uhr (Weihnachtsfei-er)
16. Dezember: 3. Advent
23. Dezember: 4. Advent
24. Dezember: Heilig-abend 16.00 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel
25. Dezember: 1. Weih-nachtstag
26. Dezember: 2. Weih-nachtstag
31. Dezember: Silvester

Andere Termine lagen bei Redak-tionsschluss nicht vor!
 (Die Termine für die Fahrbiblio- thek waren bei Redaktionsschluss noch nicht einsehbar.)

Abfallkalender

- | |
|------------------|
| 05.12.: Hausmüll |
| 10.12.: Biotonne |

- | |
|---------------------|
| 11.12.: Gelbe Tonne |
| 19.12.: Hausmüll |
| 24.12.: Biotonne |
| 27.12.: Gelbe Tonne |
| 27.12.: Papiertonne |

Alle Angaben ohne Gewähr!

Übrigens: Abfallkalender der Stadtwerke Erfurt gibt es in der Bäckerei Leidenroth und im Internet unter: www.stadtwerke-erfurt.de

DIE REDAKTION WÜNSCHT ALLEN LE-SERN DES AUSTRUFERS EINE SCHÖNE AD-VENTSZEIT, EIN FRO-HES FEST UND EINEN GUTEN RUTSCH INS NÄCHSTE JAHR!

Beiträge für die nächste Ausgabe werden bis zum 20. Dezember entgegen genommen! Gerne auch per Mail an: ausrufer@hockschter.de

An dieser Ausgabe werkelten: J. Schüßler (verantw.), Y. Weber, M. Braun; Auflage 130; An-schrift: Jens Schüßler, Am Bür-gerhaus 5, 99098 Erfurt-Hochstedt; e-Mail: ausrufer@hockschter.de

Gefundene Rechtschreibfehler dürfen behalten werden!